

Buchbesprechung



ROHE, W.:

**Die Brutbilder der wichtigsten Forstinsekten.
Feldbestimmungsschlüssel für Deutschland,
Österreich und die Schweiz**

224 Seiten, Format 14,8x21 cm, kart., 437 Farbaufnahmen des Autors, 1 Tabelle

Quelle & Meyer Verlag GmbH & Co., Wiebelsheim, 2020

Best.Nr.: 494-01793

ISBN: 978-3-494-01793-8

Preis: 14,95 €

weitere Infos unter: www.quelle-meyer.de

Der Klimawandel mit seinen trockenen und warmen Sommermonaten wirkt sich besonders negativ auf die Gesundheit und Widerstandsfähigkeit unseres Waldes aus. Dabei besonders betroffen sind die Nadelbäume, und hier wiederum die Monokulturen der Fichtenforste. Die durch die Trockenheit vorgeschädigten Bäume haben den Forstschädlingen, allen voran den Borkenkäfern, nichts mehr entgegen zu setzen. Neben den verschiedenen Borkenkäferarten treten aber noch weitere Schädlinge, vorwiegend aus der Ordnung der Käfer auf, die zu unterschiedlichen Holzschäden führen. Eine Zuordnung der Schäden zu dem entsprechenden Forstinsekt dürfte für die Bekämpfung von großem Interesse sein.

Hier tritt nun das vorliegende Buch in Erscheinung und zeigt anhand der zahlreichen Farabbildungen und der exakten Beschreibungen auf, um welchen Forstschädling es sich handelt.

Diese Aufgabe übernimmt ein Bestimmungsschlüssel, der die Brutbilder - aufgeteilt in Schäden an Nadel- und Laubbäumen - darstellt. Die Unterteilung des Schlüssels in die einzelnen Baumarten dient als weitere Hilfe bei der Bestimmung des Schadbildes.

Neben den zahlreichen Abbildungen von Fraßspuren der Borkenkäferarten enthält der Bestimmungsschlüssel weitere, anderen Käferarten wie Bock-, Pracht- und Rüsselkäfern zuzuordnende Schäden. Der Allgemeinheit weniger bekannt dürften die Spuren sein, die von anderen Insektenordnungen stammen. So zerstören auch einige Ameisenarten und Holzwespen in typischer Weise die Bäume.

Weitere Teile des Bestimmungsschlüssels beschäftigen sich mit den charakteristischen Auswürfen von Bohrmehl und Späne, den Brutbildern an Zapfen, Nadeln und Trieben (z.B. Tortricidae) sowie den Bohrlöchern von Glasflüglerarten (Sesiidae) und Bohrern (Cossidae).

Hilfreich ist auch eine bildliche Darstellung der Larventypen und die abschließende Übersichtstabelle mit den Nahrungspflanzen und den zugeordneten Forstinsekten.

Das Buch ist als Feldführer ausgelegt und kann auf Exkursionen bequem mitgeführt werden, auch deshalb wärmstens zu empfehlen.

(Günter Swoboda, Leverkusen)



PÄHLER, R.-, DUDLER, H. & HILLE, A.:
Das stille Sterben der Schmetterlinge –
The silent demise of butterflies and moths

336 Seiten, 266 Abbildungen, Format 17,5x24,5 cm
Hardcover

Eigenverlag R. Pähler, Verl 2019

Mitherausgeber: Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-
Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Gefördert durch die STAFF-STIFTUNG LENGO

Preis: 29,80 €

E-Mail für die Bestellung: rudolf@paehler.biz

Wenn auch langsam, aber stetig rücken das Insektensterben und der Artenrückgang in das öffentliche Bewusstsein. Dies ist auch bitter nötig, verfolgt man die verminderten Nachweise vieler Arten, auch bei den Schmetterlingen.

Gleichwohl gibt es wie beim Klimawandel Leugner des Phänomens Artenrückgang. Dem kann nur mit sachlich fundierten, wissenschaftlich belegten Argumenten begegnet werden.

Dieser Mühe hat sich RUDOLF PÄHLER mit seinen Koautoren HANS DUDLER und AXEL HILLE unterzogen. Grundlage ihrer Recherchen war die Datenbank der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Er wählte dazu richtigerweise häufige Arten und analysierte ihre Bestandsentwicklung anhand der gespeicherten Daten; auf Grundlage eher seltener Arten ist eine statistische Auswertung der Daten für eine Trendanalyse nicht sinnvoll.

Diese Trendanalysen sind vom Biometriker berechnet und mit ausreichend guter Signifikanz bestätigt worden. Es zeigte sich ein deutlicher Trend in Richtung Bestandsrückgang bei vielen Schmetterlingsarten. Wie bei Felduntersuchungen zu erkennen, gibt es jedoch auch einige wenige „Klimagewinner“. Dies analysieren die Autoren sehr präzise.

In dem zweiten Teil des Buches weisen PÄHLER und Koautoren mögliche Ursachen für den Rückgang der Schmetterlingsarten und Individuenzahlen auf

und entwerfen potentielle Szenarien zur Verbesserung der derzeitigen Situation. Hierbei geht es ihnen nicht um Schuldzuweisungen, sondern um eine Problemanalyse und um sachbezogene Lösungsvorschläge.

Insofern stellt das Buch einen wichtigen Beitrag in der Diskussion um den Artenrückgang dar und sollte in der Wissenschaft wie auch in der Politik und Administration zahlreiche und aufmerksame Leser finden. Es hat die interessierte Leserschaft aufgrund der genau belegten Analysen verdient.

(Dr. Wolfgang Vorbrüggen, Würselen)

Vereinsnachrichten

Dank an die Spender

Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. bedankt sich ganz herzlich bei den Spendern, die dem Verein 2019 mit einer Zuwendung unterstützt haben und ganz besonders auch für die zahlreichen Spendenzahlungen in den ersten Monaten des Jahres 2020, die vornehmlich für die Umkosten beim Versand des Buchs „Das stille Sterben der Schmetterlinge“ angedacht sind. Durch diese Unterstützung reduzieren sich die Ausgaben unseres Vereins doch erheblich.

Nochmals vielen herzlichen Dank.



Der Vorstand
der Arbeitsgemeinschaft
Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Swoboda Günther [Günter]

Artikel/Article: [Buchbesprechung Die Brutbilder der wichtigsten Forstinsekten. Feldbestimmungsschlüssel für Deutschland, Österreich und die Schweiz 48-50](#)